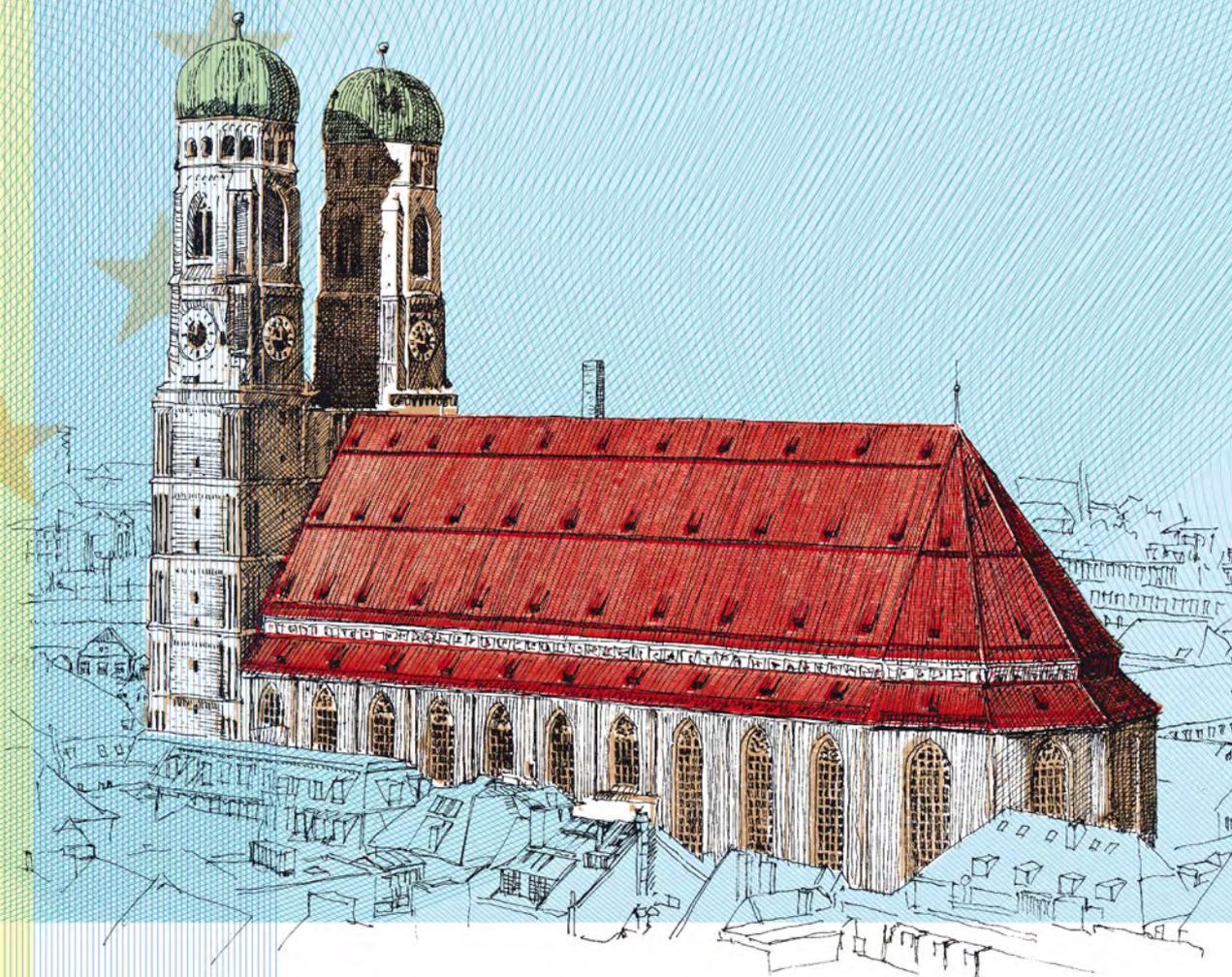


Jahresbericht 2019



Frauenkirche: Dom zu München und Freising

*Die Bank
von Mensch zu Mensch*

 **Bank für
Kirche und Caritas eG**

Inhalt

- 1 Vorwort des Vorstands
- 2 Neu im Gremium des Aufsichtsrats
- 3 Nachruf Otto Kentzler
- 4 Entwicklung unserer Bank
- 12 Nachhaltigkeitsquote weiter auf hohem Niveau
- 16 Ereignisse im Jahr 2019
- 18 Wichtige volkswirtschaftliche Indikatoren
- 20 Entwicklung unserer BKC-Fonds
- 26 Neuigkeiten über unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 29 Prognose des Geschäftsverlaufs mit Chancen und Risiken
- 32 Bericht des Aufsichtsrats
- 33 Organe unserer Bank
- 34 Bilanz zum 31. Dezember 2019
- 36 Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Mitglieder der Bank
für Kirche und Caritas,*



Vorstandsvorsitzender Dr. Richard Böger und Jürgen Reineke

wenn Sie diesen Geschäftsbericht Anfang Mai in gedruckter Form in den Händen halten, haben wir vielleicht schon das Schlimmste der Corona-Pandemie in Deutschland hinter uns. Wirtschaft und Gesellschaft beginnen dann hoffentlich, sich aus der Zwangspause wiederaufzurichten und unser normales Leben wieder zu starten. Zurzeit ist allerdings jedes wirtschaftliche und gesellschaftliche Handeln von den Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen geprägt. Trotz aller Einschränkungen sind wir als Bank für Kirche und Caritas voll handlungsfähig und handlungsbereit. Mit internen Isoliermaßnahmen, Homeoffice und social distancing versuchen wir bisher erfolgreich, unsere Mitarbeiter vor Infektionen zu schützen.

Neben den operativen Einschränkungen sind wir aber auch wirtschaftlich von der Corona-Pandemie negativ betroffen. Wir haben deshalb erstmals in der Geschichte unserer Bank unseren Ausblick auf das Jahr 2020 komplett neu verfasst. Sie finden ihn in diesem Jahresbericht ab Seite 29. Vorweg so viel: Wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen dieser Krise bewältigen und wir unseren Mitgliedern auch in den nächsten Jahren als leistungsstarke Bank für Kirche und Caritas zur Seite stehen können.

Der Bankenaufsicht in Europa bereitet die mögliche Belastung der Corona-Pandemie große Sorgen. Um die Banken zu stärken, wurde allen Banken in Europa dringend empfohlen, bis Oktober 2020 keine Ausschüttungen vorzunehmen, unabhängig davon, ob eine Nichtausschüttung wirtschaftlich erforderlich ist. Vorstand und Aufsichtsrat der Bank für Kirche und Caritas haben sich dieser Empfehlung gebeugt und werden der Generalversammlung vorschlagen, für 2019 keine Dividende auszuschütten.

Mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 sind wir zufrieden. Zwar sanken unsere Bilanzsumme um 2,1% auf 5 Mrd. Euro und unsere Kundeneinlagen um 6,6% auf 4,3 Mrd. Euro, aber unser Kreditgeschäft wuchs dynamisch um 7,1% auf nun 1,4 Mrd. Euro. Gefördert unter anderem durch das steigende Kreditgeschäft, verbesserte sich unsere Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr, sodass wir unser Eigenkapital um 43 Mio. Euro stärken konnten. Dieses gestiegene Eigenkapital benötigen wir auch, um die immer weiter steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen und die Risiken des Bankgeschäftes abzudecken.

Wir rechnen in den nächsten Jahren nicht mit einer geldpolitischen Kehrtwende, sondern weiter mit Niedrig- und Negativzinsen. Dies wird unsere Ertragslage in den nächsten Jahren deutlich unter Druck setzen. Wir haben uns deshalb entschieden, Mitte 2020 die Quersubventionierung unseres Privatkundengeschäftes zu beenden und Gebühren für unsere Privatkunden einzuführen. Wir hoffen, dass unsere Kunden Verständnis für diese Entscheidung aufbringen. Nach wie vor steht unsere Zusage, bis Ende 2020 keine negativen Zinsen für die Einlagen unserer Privatkunden und kirchlich-caritativen Einrichtungen einzuführen. Sollte das Zinsumfeld aber so bleiben, wie es aktuell ist, erscheint es fraglich, ob wir diese Politik im Jahr 2021 fortführen können.

Für das uns im vergangenen Geschäftsjahr entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Kunden, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ganz herzlich bedanken.

Paderborn, 14.04.2020

Dr. Richard Böger Jürgen Reineke

Neu im Gremium des Aufsichtsrats

Neu in den Aufsichtsrat wählte die Generalversammlung 2019 Christian Bambeck, Vorstand des Caritasverbandes im Dekanat Büren e.V. und Geschäftsführer der Caritas Alten- und Krankenhilfe im Dekanat Büren gem. GmbH sowie Marcus Zumdieck, Geschäftsführer und geschäftsführender Mehrheitsgesellschafter bei der Zumdieck GmbH, Paderborn.



Christian Bambeck



Marcus Zumdieck

► **Christian Bambeck**, geboren am 17.03.1965 in Essen, studierte nach dem Abitur Wirtschafts- und Organisationswissenschaften an der Universität der Bundeswehr in Hamburg (Abschluss 1988 als Diplom-Kaufmann). Als Offizier der Bundeswehr war er von 1984 bis 1995 zuletzt Hauptmann und Kompaniechef einer Fallschirmjägerkompanie in Nagold, Baden-Württemberg. Von 1996 bis 1999 war er bei der BfG Bank AG in Stuttgart und Frankfurt (heute: SEB) beschäftigt. Seit 1999 leitet er als Geschäftsführer bzw. Vorstand den Caritasverband im Dekanat Büren e.V. und die Caritas Alten- und Krankenhilfe im Dekanat Büren gem. GmbH. Beide Unternehmen haben derzeit insgesamt rund 520 Mitarbeitende in Caritas-Sozialstationen, Tagespflegen und Altenheimen sowie unterschiedlichen Beratungsdiensten.

► **Marcus Zumdieck** wurde am 01.05.1977 in Münster geboren. Nach seinem Abitur und der Zeit als Grundwehrdienstleistender (1996 bis 1997) schloss er 2005 sein Hochschulstudium als Master of International Business Studies an der Universität Maastricht in den Niederlanden ab. Danach folgten verschiedene Tätigkeiten im 1967 gegründeten Familienunternehmen Zumdieck aus Paderborn. Seit 2012 ist er geschäftsführender Mehrheitsgesellschafter bei der Zumdieck GmbH in Paderborn, einem global agierenden Anbieter für Obst- und Gemüsekonserven sowie Tiefkühl Obst und -gemüse mit einem Umsatz von rd. 100 Mio. EUR und knapp 90 Mitarbeitenden am Standort Paderborn und in den Tochterunternehmen in Venlo (Niederlande) und Hong Kong (China).

Nachruf Otto Kentzler

Am 28. April 2019
starb unser amtierendes
Aufsichtsratsmitglied
Dipl.-Ing. Otto Kentzler
im Alter von 77 Jahren.



Der Verstorbene gehörte seit 2001 dem Aufsichtsrat unserer Bank an. In den 18 Jahren seiner Tätigkeit hat er viele wertvolle Impulse zur Strategie und zu Aktivitäten unserer Bank gegeben. Mit seinem Erfahrungsreichtum und seinem von hohem sozialen Verantwortungsbewusstsein geprägten Handeln hat er viele Jahre die positive Entwicklung unserer Bank geprägt.

Der Unternehmer aus Dortmund engagierte sich sehr stark aus einem christlichen Geist heraus ehrenamtlich in vielen berufsständischen und politischen Verbänden und Funktionen. So hat er von 2005 bis 2013 als Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks Verantwortung übernommen.

Für das Erzbistum Paderborn hat sich Otto Kentzler an herausragender Stelle um das Sozialinstitut Kommende in Dortmund verdient gemacht. Seit 1994 war Kentzler Mitglied des Kuratoriums der Kommende, von 2000 bis 2015 hat er das Gremium als Vorsitzender geleitet und so die Entwicklung des vom Erzbistum Paderborn getragenen Sozialinstituts wesentlich mitgeprägt.

Im Jahr 2016 wurde ihm der Päpstliche Silvesterorden verliehen. Otto Kentzler pflegte traditionell eine enge Verbundenheit mit den Mitarbeitenden und war stets bereit, auch Jugendlichen mit Bildungsdefiziten eine berufliche Perspektive zu eröffnen. „Nach dem Selbstverständnis von Herrn Kentzler sollten sich Unternehmer auch in schwierigen Situationen vom christlichen Menschenbild leiten lassen. Auf breiter Basis treibt er durch sein Engagement die Wertedebatte innerhalb der Wirtschaft voran“, so Erzbischof Becker in seiner damaligen Laudatio.

Wir werden ihm ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

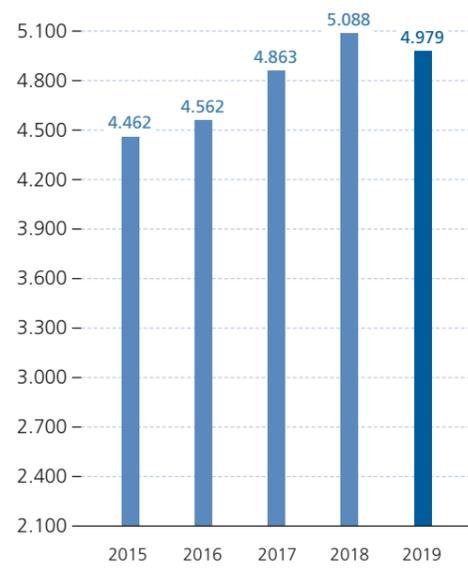
Das Geschäftsjahr 2019

Die Entwicklung der Bank für Kirche und Caritas eG war auch im Geschäftsjahr 2019 insgesamt erfreulich. Im Kundenkreditgeschäft konnten wir deutliche Zuwächse erreichen, die Kundeneinlagen gingen spürbar zurück.

Die Zinserträge aus dem Kundenkreditgeschäft haben sich erhöht, auch das Ergebnis aus Geldmarktgeschäften hat sich verbessert. Da die Zinsaufwendungen zudem insgesamt fielen, kam es zu einem verbesserten Zinsergebnis. Das ordentliche Ergebnis stieg um 3,2 Mio. Euro. Damit sind wir unverändert in der Lage, unser Eigenkapital weiter zu stärken.

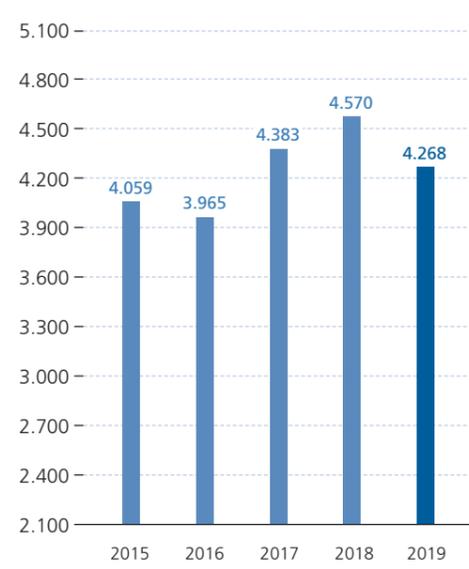
Entwicklung der Bilanzsumme

Beträge jeweils in Mio. Euro



Entwicklung der Einlagen

Beträge jeweils in Mio. Euro



Bilanzsumme und Kundeneinlagen

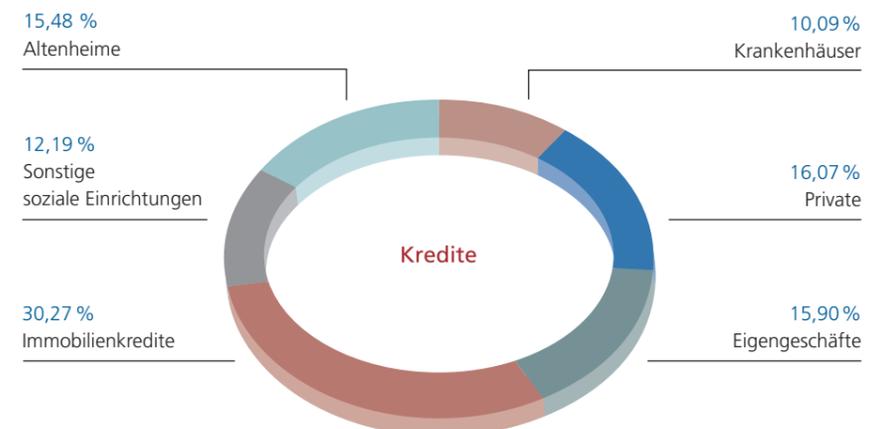
Insbesondere aufgrund der Entwicklung bei den Einlagen ging die Bilanzsumme um 2,1 % zurück. Insgesamt beträgt der Anteil der Kundengelder an der Bilanzsumme rund 86 %. Bei den Spareinlagen konnten wir leichte Zuwächse verzeichnen (+2,7 %), die täglich fälligen Gelder gingen leicht zurück (-1,6 %). Deutliche Rückgänge verzeichnen wir bei den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (-14,3 %) sowie bei den verbrieften Verbindlichkeiten (-20,1 %). Größter Posten der Kundengelder bleiben mit rund 50 % die täglich fälligen Einlagen. Die Inhaberschuldverschreibungen mit einem Volumen von 35,3 Mio. Euro runden die Anlagemöglichkeiten ab.

	2019 Mio. Euro	2018 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	%
Bilanzsumme	4.978,8	5.087,5	-108,7	-2,1
Kundeneinlagen	4.267,8	4.570,5	-302,7	-6,6
• Spareinlagen	466,3	454,0	12,3	2,7
• Sichteinlagen	2.131,9	2.166,3	-34,4	-1,6
• Termineinlagen	1.634,3	1.906,0	-271,7	-14,3
• Inhaberschuldverschreibungen	35,3	44,2	-8,9	-20,1

Kreditgeschäft

Den satzungsmäßigen Auftrag zur wirtschaftlichen Förderung unserer Mitglieder haben wir auch im Geschäftsjahr 2019 durch die Bereitstellung zinsgünstiger Darlehen umgesetzt. Der Schwerpunkt unseres originären Kreditgeschäfts liegt unverändert bei den kirchlichen und caritativen Einrichtungen. Einbezogen in die Forderungen an Kunden sind Investitionen in Mikrofinanzen, Erneuerbare Energien und Infrastruktur, die vom Charakter her den Eigenanlagen zuzurechnen sind.

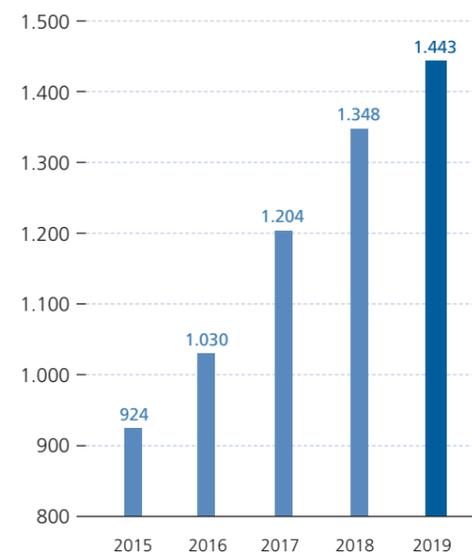
Insgesamt stieg das ausgewiesene Kundenkreditvolumen um 95,5 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Tilgungsrückflüsse und der Ausweitung bei den Eigenanlagen betragen die Neuvaluierungen im Kundengeschäft 13,5 %. Das Volumen der offenen Zusagen aus noch nicht abgerufenen Krediten (einschließlich der Abnahmeverpflichtungen aus Eigenanlagen) ging um 67 Mio. Euro auf 135 Mio. Euro zurück.



ENTWICKLUNG UNSERER BANK

Entwicklung der Kredite

Beträge jeweils in Mio. Euro



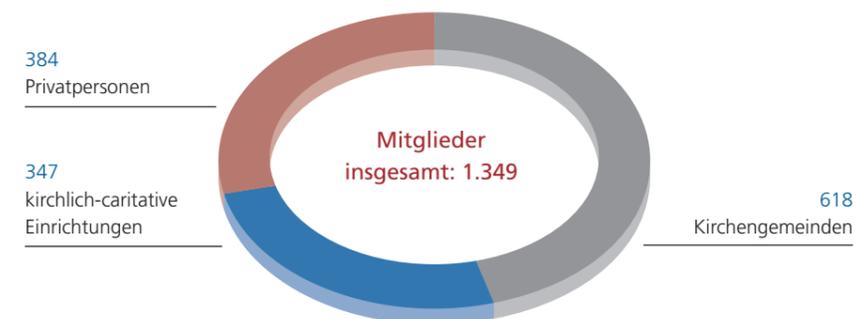
Die Bewertung der von uns gewährten Kredite erfolgte entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und mit der banküblichen Sorgfalt. Akute Risiken haben wir abgesichert, für latente Risiken ist eine ausreichende Vorsorge getroffen worden.

Von unseren Buchkrediten im Kundenbereich entfallen 52 % auf Realkredite und Kommunaldarlehen; 63 % haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

	2019	2018	Veränderung	
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	%
Kreditvolumen	1.443,1	1.347,6	95,5	7,1
Restlaufzeiten				
• bis 5 Jahre	512,6	509,7	2,9	0,6
• über 5 Jahre	914,5	832,2	82,3	9,9
• mit unbestimmter Laufzeit (einschl. Zinsabgrenzung)	16,0	5,7	10,3	180,7

Mitglieder

Getragen wird die Bank von ihren 1.349 Mitgliedern (Vorjahr 1.368), und zwar von 618 Kirchengemeinden, 347 kirchlich-caritativen Einrichtungen und 384 Privatpersonen.



Eigenanlagen

Mit einem Anteil von rund 73 % an der Bilanzsumme sind die Eigenanlagen unverändert eine entscheidende Ertragsquelle der Bank.

	2019	2018	Veränderung	
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	%
Eigenanlagen	3.622,8	3.821,4	-198,6	-5,2
• Forderungen an Kreditinstitute	174,2	222,0	-47,8	-21,5
• Festverzinsliche Wertpapiere	2.100,6	2.260,4	-159,8	-7,1
• Fondsanlagen nach Asset-Klassen	1.136,4	1.105,9	30,5	2,8
- Rentenwerte	706,2	713,3	-7,1	-1,0
- Immobilien	372,1	316,0	56,1	17,8
- Aktien	46,2	38,7	7,5	19,4
- Mischfonds	9,3	34,3	-25,0	-72,9
- Erneuerbare Energien	2,5	3,6	-1,1	-30,6
• Aus den „Forderungen an Kunden“	211,6	233,0		
- Erneuerbare Energien und Infrastruktur	169,6	165,0	4,6	2,8
- Mikrofinanzien	42,0	68,1	-26,1	-38,3

ENTWICKLUNG UNSERER BANK

Bei den Forderungen an Banken sind die täglich fälligen Gelder um 47,8 Mio. Euro gesunken.

Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere haben wir Neuanlagen insbesondere in Pfandbriefen und Bankschuldverschreibungen sowie in Anleihen öffentlicher Emittenten über insgesamt 216 Mio. Euro getätigt.

Die Position „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ umfasst insbesondere Investment- und Spezialfonds. Hier haben wir im Geschäftsjahr 2019 bei Verkäufen von 28 Mio. Euro insgesamt über 56 Mio. Euro neu investiert. Innerhalb der Fonds liegt der Anlageschwerpunkt mit einem Anteil von 62 % bei den Rentenwerten, 4 % sind in Aktien investiert. Der Anteil der Immobilienfonds beträgt 33 %.

Außerbilanzielle Geschäfte

In den unter dem Bilanzstrich vermerkten Eventualverbindlichkeiten werden ausschließlich Bürgschaften insbesondere für unsere institutionellen Kunden ausgewiesen.

Zum Jahresende waren Zinsswaps über nominal 87 Mio. Euro in Bewertungseinheiten einbezogen. Zusätzlich bestanden Swaptions in Höhe von nominal 32,6 Mio. Euro. Der Gesamtsaldo der Marktwerte betrug minus 4,2 Mio. Euro. Die Derivate dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei Eigenanlagen sowie zur Finanzierung von Zinsverpflichtungen aus strukturierten Inhaberschuldverschreibungen. Daneben besteht eine Option mit einem Basisbetrag von 4,6 Mio. Euro, welche als getrennt bilanzierte Komponente aus einem strukturierten Finanzinstrument resultiert und einen negativen Marktwert von 0,2 Mio. Euro aufweist. Dabei ist die Bank Stillhalter einer Aktienoption.

Ertragslage

Das Ergebnis aus Geldmarktgeschäften hat sich verbessert. Die Zinserträge aus dem Kundenkreditgeschäft haben sich erhöht. Da die Zinsaufwendungen zudem insgesamt deutlich rückläufig waren, hat sich das Zinsergebnis in diesem Bereich verbessert. Die laufenden Erträge aus Fondsanlagen, Beteiligungen und Geschäftsguthaben erhöhten sich ebenfalls. Insgesamt nahmen diese um 1,6 Mio. Euro zu, wodurch der Zinsüberschuss insgesamt um 5,4 Mio. Euro auf 71,8 Mio. Euro stieg. Die Provisionserträge konnten wir ausweiten. Die Provisionsaufwendungen lagen zudem unter dem Vorjahresniveau, sodass ein höheres Provisionsergebnis ausgewiesen wurde.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahl und zusätzlicher Einmalaufwendungen aufgrund einer Umstellung unseres EDV-Systems um 1,4 Mio. Euro und damit um 15,2 %. Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 1,6 Mio. Euro und damit um 19 %. Damit liegen die Personal- und die anderen Verwaltungsaufwendungen bei insgesamt 0,41 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 0,35 %).

Der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit stieg auf 56,7 Mio. Euro. Der Steueraufwand vom Einkommen und vom Ertrag ist mit 13,7 Mio. Euro ausgewiesen. Darin sind zum einen Erträge aus der Bildung latenter Steuern in Höhe von 3 Mio. Euro und zum anderen Erträge aus saldierten Steuererstattungen und -nachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 1,2 Mio. Euro enthalten.

Mit dem Geschäftsergebnis insgesamt sind wir zufrieden. Wir konnten unseren genossenschaftlichen Förderauftrag konsequent erfüllen. Daneben konnten wir das Eigenkapital erneut deutlich stärken.

	2019 Tsd. Euro	2018 Tsd. Euro	Veränderung	
			Tsd. Euro	%
Zinsüberschuss ¹⁾	71.784	66.368	5.416	8,2
Provisionsüberschuss ²⁾	5.172	4.458	714	16,0
Sonstige betriebliche Erträge	329	146	183	125,3
Personalaufwand	10.629	9.223	1.406	15,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	10.014	8.370	1.644	19,6
Sonstige Aufwendungen ³⁾	3.755	770	2.985	387,7
Ertragsüberhang aus der Bewertung	3.787	1.363		
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	56.674	53.972	2.702	5,0
Steueraufwand ⁴⁾	13.685	15.830	-2.145	-13,6
Zuführungen zum Eigenkapital ⁵⁾	40.000	35.000	5.000	14,3
Bilanzgewinn	2.989	3.142	-153	-4,9

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich 2 zuzüglich 3

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ GuV-Posten 11 und 12

⁴⁾ GuV-Posten 23 und 24 ohne latente Steuern

⁵⁾ GuV-Posten 24a, 28a und 28b: Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen

Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

	Tsd. Euro
Bilanzgewinn 2019	2.989
• Einstellung in die gesetzliche Rücklage	1.989
• Einstellung in andere Ergebnismittel	1.000

Eigenmittel

Nach Feststellung des Jahresabschlusses und Zustimmung zur vorgeschlagenen Ergebnisverwendung durch die Generalversammlung beträgt unser hartes Kernkapital im Sinne des Artikels 26 ff. der Capital Requirements Regulation (CRR, vor Abzugspositionen) dann 501 Mio. Euro (Vorjahr 458,3 Mio. Euro). Das sind 10,1 % (Vorjahr 9 %) der Bilanzsumme per 31.12.2019. Die Vermögenslage der Bank ist geordnet.

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen, die aus den Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Mit Inkrafttreten des Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG) am 03.07.2015 ist die neue BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG-Sicherungssystem) als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem neben die weiterhin bestehende Sicherungseinrichtung des BVR (BVR-SE) getreten. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz im sogenannten dualen System parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig. Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i.V.m. § 1 Abs. 3d S. 1 KWG ist die Bank mit Wirkung vom 03.07.2015 dem BVR-ISG-Sicherungssystem beigetreten.

Finanz- und Liquiditätslage

Die im Jahr 2019 im Sinne der Liquidity Coverage Ratio (LCR) einzuhaltende Deckungsquote von 100 % haben wir jederzeit mehr als erfüllt. Zum Jahresende konnten wir eine Kennzahl von 208 % errechnen. Im Geschäftsjahr 2019 haben wir die gesetzlich vorgeschriebene Mindestreserve auf Kundeneinlagen in der jeweils erforderlichen Höhe bei der Europäischen Zentralbank unterhalten, im Jahresdurchschnitt lag das Volumen bei 42,5 Mio. Euro.

Eine jederzeit ausreichende Zahlungsbereitschaft sichern wir u.a. durch eine gestaffelte Fälligkeitsstruktur bei unseren Eigenanlagen. Daneben stehen uns Refinanzierungsmöglichkeiten im genossenschaftlichen Finanzverbund sowie bei der Deutschen Bundesbank zur Verfügung. Die Zahlungsbereitschaft war im Geschäftsjahr stets gegeben; auch für die Zukunft erwarten wir keine Beeinträchtigung.

Dienstleistungsgeschäft

Kern unseres Dienstleistungsgeschäftes ist die Betreuung und Beratung der Kunden, vor allem im Wertpapiergeschäft und bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie zunehmend das BKC Asset Management mit den Schwerpunkten Vermögensverwaltung und Portfoliomanagement.

Die Anzahl der über uns abgewickelten Wertpapierorders sank im Berichtsjahr deutlich um 19 % gegenüber dem Vorjahr. Das Umsatzvolumen ging um 21 % auf 254 Mio. Euro (Vorjahr 321 Mio. Euro) zurück. Dabei dominierten die Investmentanlagen in Höhe von 115 Mio. Euro, gefolgt von Geschäften in Aktien mit einem Volumen von 74 Mio. Euro. Im Vorjahresvergleich ist sowohl das Volumen der Verkäufe als auch das Volumen der Käufe zurückgegangen.

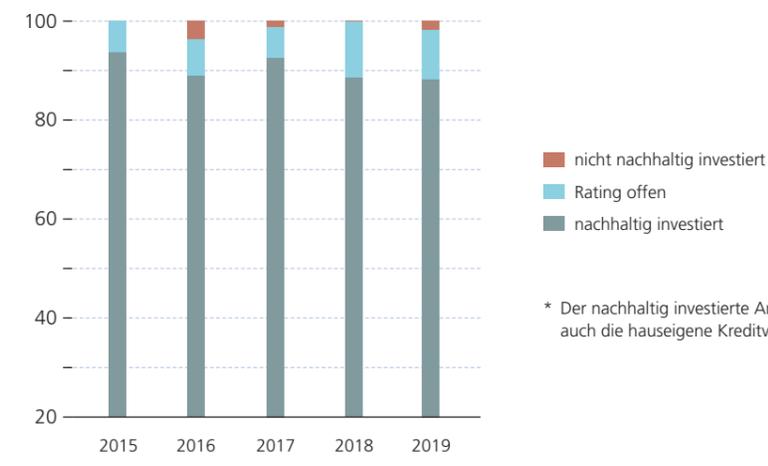
Im Berichtsjahr konnten wir erneut zusätzliche Kunden für unsere BKC-Gehaltsverarbeitung gewinnen. Insgesamt hat sich die Anzahl der Buchungsposten um 11 % auf 8 Mio. Posten erhöht.

Nachhaltigkeitsquote weiter auf hohem Niveau

Der Anteil nicht nachhaltig investierter Eigenanlagen hat sich zum Stichtag 31.12.2019 auf 1,6% erhöht. Der Grund hierfür ist die Überarbeitung unseres BKC-Nachhaltigkeitsfilters für Unternehmen und Staaten. Die Quote derjenigen Eigenanlagen, für die zum Stichtag kein Rating vorlag, betrug 10,2% und lag damit etwa 1% unter dem Vorjahreswert. Perspektivisch ist davon auszugehen, dass der Anteil der Anlagen ohne Rating zukünftig weiter sinken wird. 88,2% unserer Eigenanlagen erfüllen konkrete Nachhaltigkeitskriterien. Wertpapiere in unseren Eigenanlagen, die der Kategorie „nicht nachhaltig investiert“ zuzuordnen sind, werden entweder zeitnah abgebaut oder laufen zum Fälligkeitsdatum aus. Weitere Zukäufe dieser Wertpapierpositionen sind ausgeschlossen.

Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien im BKC-Eigenanlagenmanagement *

Angaben jeweils in %



* Der nachhaltig investierte Anteil umfasst auch die hauseigene Kreditvergabe.

Ausschlusskriterien für Unternehmen und Staaten verschärft

Ausschlüsse sind insbesondere im Umweltbereich verschärft worden. Neben dem Ausschlusskriterium fossile Brennstoffe, das deutlich spezifiziert worden ist, werden Unternehmen ausgeschlossen, die die Umwelt oder Biodiversität ohne entsprechende Gegenmaßnahmen zerstören. Auch führt die Förderung von Uran zu einem Ausschluss. Ferner sind Investitionen in Unternehmen nicht möglich, die gegen Normen der Internationalen Arbeitsorganisation zur Vereinigungsfreiheit und Diskriminierung verstoßen. Cannabis für nicht medizinische Zwecke wurde als Ausschlusskriterium bei Suchtmitteln ergänzt gleichwie der Vertrieb von Tabak ab einem Umsatz von 5%. Unlautere Geschäftsgebaren führen ebenso zu einem Ausschluss von Unternehmen wie die Produktion jedweder geächteten Waffen sowie die Herstellung biologischer und chemischer Waffen.

Staaten sind ausgeschlossen, die das Pariser Klimaschutzabkommen nicht ratifiziert haben bzw. Nachfolgeklimateprotokolle völkerrechtlich nicht anerkennen. Staaten mit unzureichenden Klimaschutzleistungen sind ebenfalls ausgeschlossen.

Die Schärfung des Kriteriums Rüstung auf Länder-ebene führt dazu, dass in Anleihen von Staaten mit einem Rüstungsbudget von 4% und mehr vom Bruttoinlandsprodukt (BIP) nicht investiert werden darf. Gleiches gilt für Anleihen von Staaten, die Konventionen zu biologischen und chemischen Waffen nicht ratifiziert haben.

Mit seinen ethisch-nachhaltigen Ausschlusskriterien für Staaten und auch Unternehmen entspricht der BKC-Nachhaltigkeitsfilter den aktuellen Entwicklungen und Erwartungen der Nachhaltigkeitsdebatte aus der Perspektive einer christlichen Wertorientierung.

BKC-Klimastrategie verabschiedet

Die Arbeitsgruppe „BKC-Nachhaltigkeit“ hat eine Klimastrategie erarbeitet, die im Sommer 2019 vom Vorstand verabschiedet wurde. In der BKC-Klimastrategie wird der durch den Menschen verursachte Klimawandel anerkannt und klimafreundliches Handeln zum festen Bestandteil der BKC-Nachhaltigkeitsstrategie erklärt. Indem wir nachhaltig wirtschaften, nehmen wir als katholische Kirchenbank konkret Schöpfungsverantwortung wahr.

Hauptziel der BKC-Klimastrategie ist es, den Bankbetrieb klimaneutral durchzuführen. Dabei folgt die Bank dem Grundsatz: „Vermeiden vor Kompensieren“. Um den CO₂-Fußabdruck unseres Bankbetriebs ermitteln zu können, wird die Bank für Kirche und Caritas jährlich eine Klimabilanz erstellen. Darin werden alle direkten und indirekten klimarelevanten Daten erfasst, die durch unseren Bankbetrieb verursacht werden.

Eines unserer zentralen strategischen Ziele ist es, Klimarisiken in allen relevanten Geschäftsprozessen zu identifizieren und aktiv zu managen. Dies kann nur geschehen, indem Klimaschutzaspekte in all unseren Geschäftsaktivitäten und -prozessen systematisch verankert werden. Das vermehrte Angebot von klimafreundlichen Produkten und Dienstleistungen sowie die Erarbeitung eines konkreten Maßnahmenkatalogs zur Reduktion von CO₂ sind zwei weitere Ziele, die mit der BKC-Klimastrategie zukünftig verfolgt werden.

Der BKC-Nachhaltigkeitsfilter

Konsequente Ausrichtung mit klarer Wertorientierung

Drei-Säulen-Modell: **nachhaltig**, **zukunftsorientiert**, **sozial**
Nachhaltige Geldanlagen
 ökologisch, glaubwürdig, doppelte Rendite, nachhaltige Entwicklung, ökonomisch verantwortungsbewusst

Ausschlusskriterien Unternehmen	Ausschlusskriterien Staaten
<ul style="list-style-type: none"> Abtötung und nidationshemmende Verhütungsmittel Programme zum Klonen, zur gentechnischen Veränderung menschlichen Erbguts oder Verwendung von embryonalen Stammzellen Arbeitsrechtsverletzungen im eigenen Betrieb oder in der Lieferkette ohne entsprechende Gegenmaßnahmen gemäß der Kern- und Schlüsselarbeitsnormen der ILO – Internationalen Arbeitsorganisation Suchtmittel: Glücksspiele (Umsätze ab 5%), Produktion und Vertrieb von Tabak (Umsätze ab 5%) sowie Produktion und Vertrieb von Cannabis für nicht medizinische Zwecke Pornografie und pornografische Unterhaltungsleistungen (Umsätze ab 5%) Unlauteres Geschäftsgebaren (wie beispielsweise Geldwäsche, Bestechung und Korruption) Menschenrechtsverletzungen im eigenen Betrieb oder in der Lieferkette ohne entsprechende Gegenmaßnahmen Produktion von Rüstungsgütern (Umsätze ab 5%), Vertrieb von Handfeuerwaffen an Zivilbevölkerung Produktion von allen geächteten Waffen (beispielsweise Streumunition und Anti-Personenminen) sowie atomaren, biologischen und chemischen Waffen und deren strategischen Bestandteile Umwelt- und Biodiversitätszerstörung ohne entsprechende Gegenmaßnahmen Besitz oder Betrieb von Kernkraftwerken, Produkten und Dienstleistungen für Atomkraftwerke (Umsätze ab 5%), Förderung von Uran Tierversuche bei Kosmetika Förderung von Kraftwerkskohle (Umsätze ab 10%), Kraftwerkskohlereserven (ab 500 Mio. Tonnen), Stromproduktion aus Kraftwerkskohle (Umsätze ab 20% oder 10 Mio. MWh) Unkonventionelle Öl- und Gasförderung und Reserven (beispielsweise Schiefergas und Ölstrand), Öl- und Gasförderung in der Arktis, Ölreserven (ab 1.000 mmbbl) sowie Stromproduktion aus Öl (Umsätze ab 50%) Grüne Gentechnik 	<ul style="list-style-type: none"> Todesstrafe (Vollstreckung in den letzten 10 Jahren) Fehlende Religionsfreiheit (Unterbindung freier Religionsausübung) Menschenrechtsverletzungen (Identität und systematisch) Totalitäre Regime (Unterbindung demokratischer Rechte und Pressefreiheit) Rüstungsbudget ab 4% vom BIP Keine Ratifizierung der Konventionen zu biologischen und chemischen Waffen Atomwaffenbesitz (ohne vollständigen Abrüstungsplan) Hoher Grad an Korruption Keine Ratifizierung des Pariser Klimaschutzabkommens oder Nachfolgeklimateprotokolle Unzureichende Klimaschutzleistungen (ungenügende Klimapolitik und -schutzmaßnahmen) Atomenergie (Anteil an der Primärenergieproduktion mehr als 25% und kein Ausstiegsbeschluss)
Ausschlusskriterien Finanzinstrumente	
<ul style="list-style-type: none"> Agrarrohstoffderivate Hochfrequenzhandel 	

Die jeweils aktuellen Ausschlusskriterien finden Sie bei uns im Internet ► www.bkc-paderborn.de im Bereich „Nachhaltige Geldanlagen“

Bank für Kirche und Caritas eG

Stand: 01.12.2019

Unsere Ausschlusskriterien für Unternehmen und Staaten finden Sie auf unserer Homepage ► www.bkc-paderborn.de/ausschlusskriterien

BKC mit weltweit 36 Finanzinstituten in „Hall of Fame“

Mit ihrem konsequenten Ausschluss von Atomwaffeninvestments und -finanzierungen ist die Bank für Kirche und Caritas zum Vorbild für die Finanzwirtschaft erklärt worden. Gemeinsam mit 36 anderen Finanzinstituten wurde sie als erste katholische Kirchenbank in die „Hall of Fame“ der Nichtregierungsorganisationen PAX und ICAN, der Friedensnobelpreisträger des Jahres 2017, aufgenommen. Alle Mitglieder der Hall of Fame zeichnet aus, dass sie keine Investitionen in und Finanzierungen von Atomwaffenherstellern und Produzenten von Atomwaffenbestandteilen vornehmen. Die BKC konnte sich dem strengen Prüfverfahren, in dem unsere Management- und Investmentprozesse genau unter die Lupe genommen wurden, erfolgreich stellen.

BKC berät Bundesregierung

Dr. Helge Wulsdorf, Leiter Nachhaltige Geldanlagen, ist in den Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung berufen worden. Aufgabe des Beirats ist es, eine verschiedene Perspektiven umfassende Sustainable Finance-Strategie für die Bundesregierung zu erarbeiten. Als eines von 38 Mitgliedern aus Finanz- und Realwirtschaft sowie Wissenschaft und Zivilgesellschaft bringt er sich mit seiner Kompetenz insbesondere bei den für eine nachhaltige Finanzwirtschaft zentralen Themen Transparenz, Offenlegung und Wirkung ein.

Intensivierung der BKC-Engagement-Aktivitäten

Engagement [In'geɪdʒmənt] ist ein zentraler Baustein unserer ethisch-nachhaltigen Anlagestrategie. Dessen Ziel ist es, Unternehmen, Staaten und andere Investitionsobjekte dahin gehend zu motivieren, dass sie ihr Nachhaltigkeitsmanagement optimieren und kontroverse Geschäftstätigkeiten zukünftig unterbinden. Um unsere Schlagkraft und unseren Einfluss zu erhöhen, betreiben wir Engagement zu-

sammen mit dem von uns mitbegründeten internationalen Netzwerk Shareholders for Change (SfC). 2019 hat SfC Engagement-Aktivitäten mit 74 Unternehmen zu den Schwerpunktthemen Emissionsreduzierung, Menschenrechte und Steuergerechtigkeit durchgeführt.



► www.shareholdersforchange.eu



Einige Beispiele erläutern das Vorgehen der Bank für Kirche und Caritas:

- Tommy Piemonte, Leiter Nachhaltigkeitsresearch, kritisierte Waffen- und Rüstungsexporte in Drittländer vor dem italienischen Parlament. Er machte darauf aufmerksam, dass Investoren mit dem Kauf von Rüstungsaktien auch die Produktion und den Export von Rüstungsgütern in Konfliktstaaten finanzieren.
- Auf der Hauptversammlung des Rüstungskonzerns Rheinmetall konfrontierte die Bank für Kirche und Caritas Vorstand und Aufsichtsrat mit deren Waffenexportpraxis. Mittels eines italienischen Tochterunternehmens werden Bomben an Saudi-Arabien exportiert, die im Jemenkrieg zum Einsatz kommen. Dort kommt es nach UN-Angaben zu schwerwiegendsten Menschenrechtsverstößen mit tausenden von Toten in der Zivilbevölkerung.
- Das BKC-Engagement zeigt Wirkung. Die italienische Regierung setzt die Ausfuhrgenehmigung von Bomben für die italienische Tochtergesellschaft von Rheinmetall für Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate für ein Jahr aus.
- Mit seiner Studie „Seltene Erden in der Lieferkette – Herausforderungen für eine nachhaltige Energiewende“ stellt das Engagement-Netzwerk SfC verantwortungsbewussten Investoren einen hilfreichen Leitfaden zur Verfügung. Er zeigt, welche Risiken mit der Gewinnung und Verwendung von seltenen Metallen einhergehen können.
- Gemeinsam mit der GLS Bank und den Hannoverschen Kassen hat sich die Bank für Kirche und Caritas mit einer Stellungnahme zum „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in die Diskussion über Nachhaltigkeit im Finanzsystem eingebracht. Die drei Finanzdienstleister verweisen darauf, dass die Interdependenzen zwischen sozialen, ökologischen und Governance-Aspekten genau in den Blick zu nehmen sind, um die Nachhaltigkeitsrisiken von Finanzdienstleistern differenziert bewerten zu können.

Vertiefende Informationen zu unseren BKC-Engagement-Aktivitäten finden Sie auf unserer Internetseite unter:
► www.bkc-paderborn.de/engagement

ECOREporter Siegel „Nachhaltige Bank“

Unsere hohe Nachhaltigkeitsqualität haben wir erneut mit dem Siegel „Nachhaltige Bank“ von ECoreporter.de bestätigt bekommen.

Das Testat hält fest: „Kirchlich-christliche Werte bilden die Basis für das ausgereifte Nachhaltigkeitssystem der Bank, das überzeugend in die Tagesarbeit integriert ist und diese mitträgt. Die Bank hat Nachhaltigkeit in ihrem Geschäft, in ihrer Strategie, in ihren Strukturen und Prozessen sowie in Weiterbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest verwurzelt. Sie erfüllt die Erwartungen an eine nachhaltige Bank damit siegelwürdig.“ (Jörg Weber, Geschäftsführer ECoreporter GmbH)





EREIGNISSE IM JAHR 2019

Kapitalmarktforum am 5. November 2019 im Heinz Nixdorf MuseumsForum

Vorstandsmitglied Jürgen Reineke eröffnete vor knapp 300 interessierten Zuhörern das diesjährige Kapitalmarktforum der BKC. Nach der im September 2019 durch die EZB beschlossenen Erhöhung des Strafzinses auf Einlagen von -0,4 auf -0,5 % (für Gelder, die Banken bei der EZB „parken“) und der weiter andauernden Niedrigzinsphase in Deutschland benötigen Anleger Alternativen, um ihr Vermögen auf verschiedenen Märkten sinnvoll anzulegen. „Aktien sind zur Vermögensvermehrung eine bessere Wahl als Anleihen und das Investment Nr. 1“, konstatierte auch der Vorstandsvorsitzende Dr. Richard Böger. Er ging auf die schwierige Wirtschaftslage in Deutschland in seinem volkswirtschaftlichen Ausblick auf 2020 ein. Ausgehend von einer stagnierenden deutschen Wirtschaft rechnet Böger mit einem niedrigen Ölpreis, einem tendenziell stärkeren Euro und einem weiterhin sehr niedrigen Zinsumfeld.

Zum Thema „Innovative Kapitalanlagen in Zeiten des Zinstiefs“ referierten im Anschluss Holger Freitag, Bereichsleiter Betreuung Privatkunden, und Wolfgang Schütte, Betreuung kirchlicher und caritativer Einrichtungen. Herr Freitag zeigte anhand eines Musterportfolios die Wertentwicklungen von BKC-Empfehlungen der letzten zehn Jahre auf. „Aus 100.000 Euro sind in zehn Jahren 160.000 Euro geworden bei einer Aktienquote von 40 % im Depot“, so Freitag. „Die richtige Mischung macht es aus.“ Sein Kollege Wolfgang Schütte sieht auch in langfristigen Sachwertinvestitionen gute Perspektiven. „Für langfristig orientierte Anleger sind die offenen Immobilienfonds eine sehr attraktive Investitionsmöglichkeit. Sie liefern stabile Erträge bei geringeren Wertschwankungen im Vergleich zu vielen anderen Anlageformen“, stellte Schütte fest.

Die BKC freut sich, seit Mitte dieses Jahres neben den bereits bekannten Immobilienfonds der Aachener Grundvermögen mit dem Sustainable Europe einen Immobilienfonds anbieten zu können, der in zukunftssträchtigen, nachhaltigen Ballungsräumen im Europäischen Wirtschaftsraum investiert.

Über aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit informierten unsere BKC-Nachhaltigkeitsexperten Dr. Helge Wulsdorf und Tommy Piemonte. Nach Einführung der ethisch-nachhaltigen Anlagestrategie im Jahr 2003 wird der eigens entwickelte Nachhaltigkeitsfilter in einem laufenden Prozess weiterentwickelt und überprüft. Über erste Erfolge im Bereich Engagement berichtete Tommy Piemonte. Engagement [ɪn'ɡeɪdʒmənt] bedeutet, aktiv Einfluss auf Unternehmen, Staaten oder andere Investitionsobjekte in Bezug auf deren Nachhaltigkeitsbemühungen zu nehmen, z.B. durch Stimmrechtsausübungen auf Hauptversammlungen oder aktiven Dialog. Anhand von drei Wirkungsbeispielen wurden Umsetzung und Wirkung anschaulich erläutert. „Engagement ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer ethisch-nachhaltigen Anlagestrategie und leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung“, so Piemonte.



Generalversammlung 2019

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Georg Rüter begrüßte am 17. Juni 2019 rund 270 Mitglieder und Gäste zu unserer Generalversammlung im Paderborner Heinz Nixdorf MuseumsForum. Heinrich Steinkemper schied altersbedingt aus dem Aufsichtsrat aus. Alfons Hardt und Dr. Frank Wenzel wurden turnusgemäß für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Neu in das Gremium wurden Christian Bambeck, Geschäftsführer Caritasverband im Dekanat Büren e.V., und Marcus Zumdieck, Geschäftsführer Zumdieck GmbH, gewählt.

Vorstandsvorsitzender Dr. Richard Böger präsentierte die aktuellen Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres und zeigte sich zufrieden mit der Entwicklung. „Wir erwarten in den nächsten Jahren seitens der EZB eine Fortsetzung der jetzigen Nullzins- und Minuspolitik. Trotzdem bleiben wir bei unserer Zusage, die uns belastenden Minuszinsen der EZB mindestens bis Ende 2019 nicht an unsere Kunden aus Kirche und Caritas weiterzugeben“, versprach Dr. Böger.

Gastvortrag zum Thema „Rettet das Dorf! – Was jetzt zu tun ist“

Humangeograph Professor Gerhard Henkel richtete in seinem Vortrag einen dringenden Appell an Politik und Gesellschaft, wirkungsvolle Instrumente gegen das Dorfsterben zu entfalten. 50 Prozent der Wertschöpfung entstehe auf dem Land. Daher gelte es, kleinen Ortschaften zu neuem Leben zu verhelfen. „Jede Gemeinde muss für sich herausfinden, was für sie wichtig ist. Lebenswichtig für das Dorf sei, die soziale Infrastruktur zunehmend in den Blick zu nehmen und auszubauen. Dies ist Aufgabe der Kommunalpolitik. Die Hoffnung heißt Bürgerkommune, die aber nur überleben kann, wenn immer mehr Bürger mitmachen“, so Henkels Erkenntnis.



Wichtige volkswirtschaftliche Indikatoren

Zinsentwicklung seit 2010 in Europa



Quelle: Bloomberg

Ifo-Geschäftsklima



Quelle: Bloomberg

Inflationsraten, Leitzins und Einlagenzins



Quelle: Bloomberg

Entwicklung der Beschäftigungszahlen in Deutschland



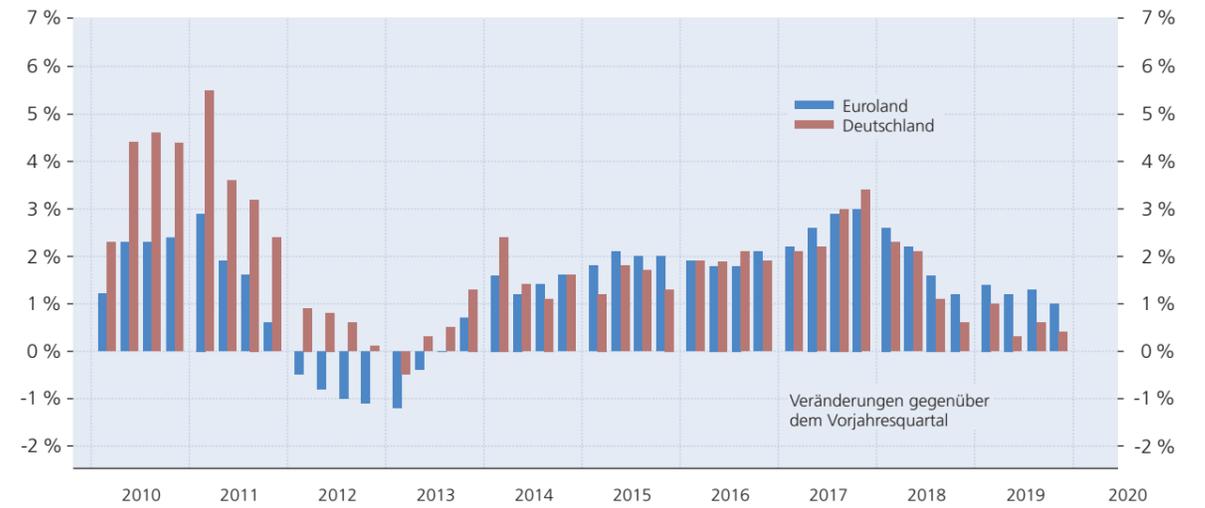
Quelle: Saisonbereinigung basierend auf Ursprungswerten des Statistischen Bundesamts

Aktienmärkte in Deutschland und Europa



Quelle: Bloomberg

Bruttoinlandsprodukt Eurozone und Deutschland



Quelle: Bloomberg

Arbeitslosenquote in Europa



Quelle: Bloomberg

Entwicklung unserer BKC-Fonds

BKC Treuhand Portfolio

Das Basisinvestment für risikoaverse Privatkunden, Stiftungen und kirchliche Einrichtungen

Eine breite und leistungsstarke Diversifizierung über viele Anlageklassen, langfristig werthaltige Investments und ein anspruchsvolles Nachhaltigkeitskonzept: Das sind die Eckpfeiler unseres Mischfonds BKC Treuhand Portfolio. Kirchlich-caritative Einrichtungen, Stiftungen sowie Privatkunden vertrauen dem etablierten Anlagekonzept seit inzwischen mehr als 10 Jahren. Das erfreuliche Kapitalmarktjahr 2019 schloss der Fonds mit einem Ergebnis von +9,6% ab, den Anlegern wurde im Februar 2020 eine Ausschüttung von 2,15 Euro je Anteil gezahlt (I-Tranche). Auch für die Zukunft sieht Fondsmanager Bernhard Matthes das Portfolio gut gerüstet: „Anders als viele traditionelle Mischfonds sind wir nicht von freundlichen Aktienmärkten abhängig. Wir ziehen noch immer fast 2% laufenden Ertrag aus dem Rentenportfolio und ernten stabile, risikoärmere Cash-Flows aus den Alternativen Anlagen“. Die Grundkonstruktion des BKC Treuhand Portfolios lautet 70% Anleihen, 15% Aktien und 15% Alternative Anlagen, zu denen u. a. Edelmetalle, Versicherungsrisiken (CAT-Bonds) oder Absolute Return-Konzepte zählen. Im Rentenbereich setzt das Management aktuell vor allem auf längere Laufzeiten und Anleihen aus den Schwellenländern.

Große Unterschiede

Qualitative und quantitative Bewertung ausgewählter Stiftungsfonds

(Fonds, die mindestens 3 Jahre am Markt sind und ein Vermögen von mindestens 50 Mio. Euro haben)

Bewertungsstichtag der Fonds: 31.03.2019; Auszug aus dem Handelsblatt Nr. 150 vom 07.08.2019, Seite 34

Fonds	Veränderungen in Mio. € zu 2018	Volumen in Mio. €	Rendite 1 Jahr	Rendite 3 Jahre p. a.	Max. Verlust innerhalb von 3 Jahren	Quantitatives Rating ¹	Qualitatives Rating ²	Gesamtergebnis ³	Kosten	Ausschüttungsrendite ⁴
▶ BKC Treuhand Portfolio	↗	271,8	-3,2 %	2,3 %	-3,9 %	1	1	Sehr gut	0,73 %	2,5 %
FvS Stiftung	→	340,7	-4,6 %	3,3 %	-4,9 %	1	1	Sehr gut	0,95 %	3,1 %
DWS Stiftungsfonds	↗	1.804,5	-4,5 %	2,6 %	-4,9 %	1	2	Sehr gut	1,10 %	1,8 %
Landert Stiftungsfonds	→	63,1	-5,1 %	2,7 %	-5,5 %	2	1	Sehr gut	0,94 %	2,5 %
Stiftungsfonds Spiekermann & Co	Neu ✓	52,9	-5,4 %	2,4 %	-6,0 %	2	1	Sehr gut	1,00 %	3,1 %
Bethmann Stiftungsfonds	→	509,4	-3,3 %	1,8 %	-3,9 %	2	2	Gut	0,82 %	1,7 %
MEAG FairReturn	→	912,6	-3,7 %	1,4 %	-4,7 %	3	1	Gut	0,93 %	2,2 %
Nordlux StiftungsPartner	Neu ✓	70,9	-2,6 %	2,8 %	-4,5 %	1	3	Gut	1,37 %	2,2 %
Prisma Aktiv	Neu ✓	424,4	-4,8 %	2,5 %	-5,0 %	1	3	Gut	1,61 %	2,8 %
CSR Ertrag Plus	↘	118,4	-2,6 %	1,2 %	-2,9 %	3	2	Gut	0,58 %	1,2 %
Fonds für Stiftungen Invesco	Neu ✓	56,4	-6,9 %	1,7 %	-7,9 %	3	2	Gut	1,03 %	1,6 %
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	↘	934,8	-7,1 %	1,5 %	-7,8 %	3	2	Gut	0,90 %	1,6 %
Berenberg 1590 Stiftung	→	86,8	-3,9 %	1,9 %	-4,4 %	2	4	Befriedigend	1,20 %	1,2 %
Hamburger Stiftungsfonds	↘	541,9	-6,8 %	0,3 %	-7,9 %	4	2	Befriedigend	1,10 %	2,8 %
LAM-Stifterfonds-Universal	↗	112,0	-5,9 %	0,4 %	-6,8 %	4	2	Befriedigend	0,73 %	2,1 %
Merck Finck Stiftungsfonds	↘	44,2	-4,2 %	2,2 %	-5,3 %	2	4	Befriedigend	1,15 %	2,2 %
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds	↘	220,5	-4,7 %	1,2 %	-6,1 %	3	3	Befriedigend	1,32 %	1,4 %
Allianz Stiftungsfonds Nachhaltigkeit	→	233,9	-4,3 %	0,3 %	-4,8 %	4	3	Befriedigend	1,22 %	0,9 %
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	↘	2.379,2	-12,9 %	1,4 %	-14,9 %	4	3	Befriedigend	1,24 %	3,0 %
Deka-Stiftungen Balance	→	1.376,0	-3,4 %	-0,04 %	-4,2 %	4	4	Ausreichend	1,18 %	1,1 %

1) In Quartilen. Platzierung in den Quartilen eins bis vier nach risikogewichteter Rendite anhand von sieben Kennzahlen, u. a. Rendite, Volatilität, max. Verlust. Methodik entwickelt in Zusammenarbeit mit der Universität Passau; 2) Bewertet Fondsmanagement, Anlagegrundsätze, Dividendenpolitik und Kosten. Bewertung: bis 1,5 = sehr gut, bis 2,5 = gut, bis 3,5 = befriedigend; bis 4,0 = ausreichend; 3) Je zur Hälfte fließen das quantitative und das qualitative Rating ein; 4) Durchschnittliche Rendite 3 Jahre

Datenstand: 31.3.2019 · HANDELSBLATT Nr. 150 vom 07.08.2019, Seite 034 · Quellen: Fonds Consult, Anbieter, Morningstar Direct, eigene Berechnungen

Herausragende Qualität attestiert

In der Stiftungsfondsstudie von FondsConsult Research erzielte das BKC Treuhand Portfolio 2019 den geteilten ersten Platz. Die Analysten überzeugten dabei vor allem die mutige Ausrichtung des Anleiheportfolios in Kombination mit einer flexiblen Asset Allokation, eine überdurchschnittliche Ausschüttungsrendite sowie ein überzeugendes Chance-Risiko-Verhältnis, niedrige Kosten und die anhaltend hohe ESG-Kompetenz.



Das Magazin RenditeWerk rezertifizierte 2019 unseren defensiven Mischfonds außerdem als „zur Alleinanlage des Stiftungsvermögens geeignet“. Die strengen Bedingungen für diese exklusive Zertifizierung mit dem „FRAASK Siegel“ (Flexibel, Renditestark, Ausschüttend, Abgesichert, Steueroptimiert und Kostengünstig) erfüllen nur wenige Fonds.

Per Februar 2020 bewerteten die Fondsanalysten von Morningstar das BKC Treuhand Portfolio mit der Bestnote „5 Sterne“ auf 5 Jahre. Die anhaltend hohe Qualität unseres Mischfonds ist mit entsprechend günstigen Rendite-Risiko-Eigenschaften damit auch vom wichtigsten unabhängigen Fondsrating anerkannt.



© 2020 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.




Spendenaktion 10 Jahre BKC Treuhand Portfolio

Anteile erwerben und Gutes tun

Wählen Sie unter www.bkc-paderborn.de/fondsjaubilaem aus den folgenden Projekten Ihren Favoriten aus, den Sie gerne unterstützen möchten und der eine Spende der Bank für Kirche und Caritas erhält:

Organisation (bitte entsprechend ankreuzen)	Internetadresse
<input type="checkbox"/> U25 – Online-Suizidprävention für junge Menschen (Dt. Caritasverband e.V.)	www.u25.de
<input type="checkbox"/> Wasserrucksack PAUL (Deutsche Bundesumweltstiftung)	www.waterbackpack.org/ > www.dbu.de
<input type="checkbox"/> Förderung von Solarstromanlagen im Kongo (Misereor e.V.)	www.misereor.de/spenden/spendenprojekte/kongo-solarmenagerie-fuer-gesundheitsstationen
<input type="checkbox"/> Ordensnetzwerk alternde Gemeinschaften (DOK Dt. Ordensobernkongress e.V.)	www.orden.de/ueber-die-dok/aufgaben-einrichtungen/ordensnetzwerk-alternde-gemeinschaften
<input type="checkbox"/> Zirkus trifft Kirche: Kinderzirkus Birikino in Chemnitz (Bonifatiuswerk e.V.)	www.bonifatiuswerk.de/de/news/zirkus-trifft-kirche-in-chemnitz
<input type="checkbox"/> Kinderschutz und Hilfe für Opfer sexueller Gewalt in Sierra Leone (Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.)	www.sternsinger.de/projekte/kinderrechte-sierra-leone-kinderschutz
<input type="checkbox"/> zusammen.wachsen – Migrantinnen gestalten Gesellschaft mit (INVIA Deutschland e.V.)	www.invia-deutschland.de/fachliches/projekte/zusammen.wachsen/zusammen.wachsen
<input type="checkbox"/> Guatemala: Neue Wege aus Armut und Mangelernährung (Adveniat e.V.)	www.adveniat.de/informieren/projekte/guatemala-mit-neuen-wegen-aus-armut-und-mangelernaehrung
<input type="checkbox"/> Guter Start ins Leben – Frühe Hilfen im SkF (Sozialdienst kath. Frauen – Gesamtverein e.V.)	www.skf-zentrale.de/93853.html
<input type="checkbox"/> Vereint gegen die Einsamkeit: Förderung des mobilen Pflegedienstes der Caritas in Georgien (Renovabis e.V.)	www.renovabis.de/projekt/vereint-gegen-die-einsamkeit

Ihr Kontakt

Name, Vorname:

Einrichtung:

Bitte einsenden per Fax: > 05251 121-212 oder per E-Mail: > news@bkc-paderborn.de



Spendenaktion 10 Jahre BKC Treuhand Portfolio

Zum 10-jährigen Jubiläum: Anteile erwerben und Gutes tun

10 Jahre BKC Treuhand Portfolio – eine langjährige Erfolgsgeschichte, die wir im Jahr 2020 durch eine Spendenaktion begleiten. Für jeden verkauften Anteil im Jahr 2020 spendet die Bank für Kirche und Caritas an eines von zehn sozialen Projekten. Die Anleger entscheiden mit ihrem Kauf, welche Einrichtung unsere Spende bekommt. Die zukünftige Wertentwicklung des Fonds wird durch unsere Spendenaktion nicht beeinflusst.

www.bkc-paderborn.de/BKC-THP

BKC Emerging Markets Renten

Nachhaltige Teilhabe an den Mehrrenditen aufstrebender Schwellenländer

Der BKC Emerging Markets Renten ist ein reiner Anleihefonds, der Anlegern Zugang zu den jeweils attraktivsten Rentenmärkten der Schwellenländer und Frontiermärkte bietet. Der Fonds richtet sich an all jene Anleger, für die Aktien zu riskant und schwankungsintensiv sind, die aber gleichzeitig einen höheren laufenden Ertrag anstreben, als dies in einer traditionellen festverzinslichen Anlage aktuell möglich ist. Zahlreiche Länder außerhalb der Eurozone liefern heute im Vergleich zu west- oder südeuropäischen Anleihen eine wesentlich bessere Risikokompensation.

Das Jahr 2019 verdeutlichte, welches Ertragspotential in der Anlageklasse steckt: Sowohl die Zins- wie auch die Währungsseite lieferten positive Erträge, die sich in einer Jahresperformance von 8,8% im BKC Emerging Markets Renten zeigten. Trotz der guten Entwicklung im vergangenen Jahr weist die Anlageklasse nach wie vor attraktive Bewertungen auf, sodass auch für die Zukunft mit einer guten Wertentwicklung gerechnet werden kann. Viele Schwellenlandwährungen sind gegenüber dem Euro historisch günstig. Gleichzeitig liegen die Zinsrenditen auf auskömmlichen Niveaus.

Der Fonds weist zum 29.02.2020 eine attraktive laufende Rendite von 4,25% aus. Das Durchschnittsrating beläuft sich dabei auf ein stabiles BBB+ und die Duration beträgt 6,5 Jahre. Der Fonds verzichtet bewusst auf kostspielige Währungsabsicherung. Natürlichen Schwankungen an den Devisenmärkten wird stattdessen mit einer sehr breiten Diversifizierung sowie einer hohen Euro-Quote entgegengetreten.

Mit Blick auf die Volatilität, also die Schwankungsintensität, wird die vergleichsweise defensive Ausrichtung des Fonds deutlich: diese beträgt über die letzten 3 Jahre lediglich 3,84%. Damit ist der Fonds auch für konservative Anleger gut geeignet.

BKC Treuhand Portfolio – Kursentwicklung seit März 2015 (Auflage Januar 2010)

Beträge jeweils in Euro



Bei der Darstellung handelt es sich um WKN/ISIN: A0YFQ9/DE000A0YFQ92, I-Tranche.

I-Tranche:	T-Tranche:	S-Tranche:
WKN/ISIN: A0YFQ9/DE000A0YFQ92	A141VM/DE000A141VM3	A2H5XV/DE000A2H5XV2
ausschüttend	thesaurierend	ausschüttend
		nur erwerbbar von steuerbegünstigten institutionellen Anlegern

BKC Emerging Markets Renten – Kursentwicklung seit Auflage Dezember 2016

Beträge jeweils in Euro



BKC Aktienfonds

Ein Fonds, der Stabilität und Wachstum nachhaltig miteinander vereint

Der BKC Aktienfonds feierte im Oktober 2019 sein fünfjähriges Bestehen und blickt seit Auflage auf eine für die meisten Anleger sicherlich sehr positive Gesamtentwicklung zurück. Der Fonds wurde mit dem Ziel aufgelegt, risikobewussten Anlegern die Möglichkeit zu bieten, nachhaltig an den internationalen Aktienmärkten zu partizipieren und ihr Vermögen langfristig aufzubauen. Kennzeichnend ist ein konservativer Investmentansatz, der vor allem Qualität, Preis, Dividende und natürlich Nachhaltigkeit eines Unternehmens in den Mittelpunkt bei der Aktienauswahl stellt.

BKC Aktienfonds – Kursentwicklung seit März 2015

Beträge jeweils in Euro



Bei der Darstellung handelt es sich um WKN/ISIN: A1111H/DE000A1111H6, I-Tranche.

	I-Tranche:	S-Tranche:
WKN/ISIN:	A1111H/DE000A1111H6	A2H5XW/DE000A2H5XW0
	ausschüttend	ausschüttend
		nur erwerbbar von steuerbegünstigten institutionellen Anlegern

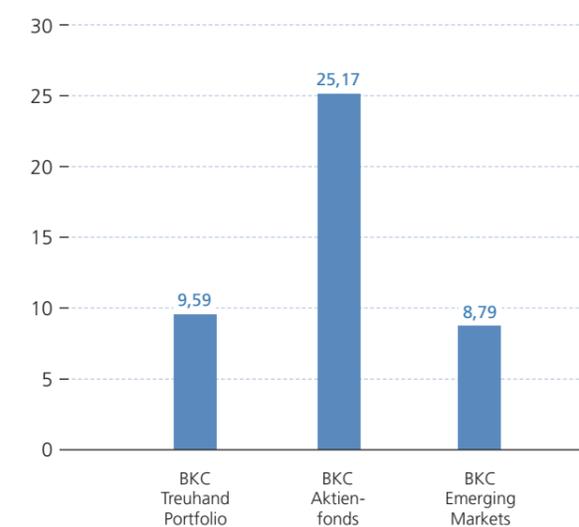
Der BKC Aktienfonds versteht sich als global ausgerichteter Aktienfonds mit den Schwerpunktregionen Europa und Nordamerika. Durch die Streuung in möglichst verschiedene Branchen und Unternehmen können Risiken, die in Einzelmärkten möglich sind, minimiert werden. Durch den konsequenten Einsatz der bewährten BKC Nachhaltigkeitsstrategie wird sichergestellt, dass Unternehmen mit ethisch fragwürdigen Praktiken nicht unterstützt werden.

Auf Basis dieses Ansatzes und des insgesamt sehr positiven und risikoaffinen Kapitalmarktumfelds verzeichnete der Fonds mit über 25 % Wertzuwachs in 2019 das bisher erfolgreichste Jahresergebnis seit Auflage. Gleichwohl bleibt das Fondsmanagement in Bezug auf eine Wiederholung solcher oder ähnlicher Kurssteigerungen für die Zukunft skeptisch, denn sie waren nicht das Resultat überdurchschnittlicher Unternehmensgewinne oder erhöhten Umsatzwachstums, sondern lediglich der Ausweitung des Bewertungsniveaus.

Anleger zahlen heute für den gleichen Gewinn oder Umsatz einer Aktie oder eines Aktienportfolios schlicht einen höheren Preis. Diese Verhältnisse von Ertragskennzahlen zum jeweiligen Aktienkurs haben mittlerweile Dimensionen angenommen, die zuletzt zu Zeiten der Technologieblase Anfang des Jahrtausends zu beobachten waren. Die negativen Entwicklungen, die darauf folgten, sind einigen Anlegern sicherlich noch in guter bzw. schlechter Erinnerung. Auch aus diesem Grund hält das Asset Management der BKC im Bereich Aktien am Kern ihres Selektionsprozesses, der sogenannten Value-Strategie (Kauf unterbewerteter Aktien), fest. Dies kann zwar kurz- bis mittelfristig zu einer weniger stark ausgeprägten Partizipation an steigenden Aktienmärkten führen, langfristig besteht dafür die Chance, diese fehlende Teilhabe durch reduzierte Teilnahme an Überwertungskorrekturen mehr als auszugleichen.

Performance der BKC-Fonds in 2019

Angaben jeweils in %



(Quelle: Universal Investment, Zeitraum: 01.01.2019–31.12.2019)

Neuigkeiten über unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Jahr 2019 war im Hause der BKC geprägt durch die Umstellung unseres IT-Systems. Unsere Mitarbeitenden haben sich intensiv durch viele Planungs- und Trainingsstunden sowie Schulungstage auf das neue System vorbereitet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die umfangreiche Mehrarbeit dank großer Einsatzbereitschaft. So konnte das große IT-Projekt gut umgesetzt werden. Natürlich begleiten uns die durch die Umstellung eingetretenen Veränderungen noch eine Zeit, bis sich die gewohnte Routine in der täglichen Arbeit wieder eingestellt hat.

Das hat viele BKC-Kolleginnen und Kollegen jedoch nicht davon abgehalten, sich weiterzubilden. Wir freuen uns über folgende erreichte Abschlüsse:



Foto v.l.n.r.: Jan-Ove Jarzembowski, Kathrin Suray, Nicolai Hiedels, Marcel Konzek, Melanie Brand, Christian Bolte, Dr. Elke Meier, Thomas Fecke, Dr. Dennis Kortebusch, Werner Seipel, Lukas Otten, Jan Engelke

- | | |
|-------------------------|--|
| ▶ Jan-Ove Jarzembowski | zert. Treasurymanager |
| ▶ Kathrin Suray | Kompetenznachweis Firmenkundenbetreuung I |
| ▶ Nicolai Hiedels | zert. Ausbilder |
| ▶ Marcel Konzek | Bankfachwirt |
| ▶ Melanie Brand | Bankfachwirtin |
| ▶ Christian Bolte | zert. Leiter Gesamtbanksteuerung |
| ▶ Dr. Elke Meier | zert. Bankbilanzbuchhalterin |
| ▶ Thomas Fecke | zert. Risikomanager |
| ▶ Dr. Dennis Kortebusch | zert. Bankbilanzbuchhalter |
| ▶ Werner Seipel | zert. Meldewesensachbearbeiter Schwerpunkt
Eigenmittel und Liquidität |
| ▶ Lukas Otten | zert. Risikoanalyst Eigenanlagen |
| ▶ Jan Engelke | Chartered Financial Analyst |



Foto v.l.n.r.: Claus Lippemeier, Marvin Tölle, Dirk Lichtenauer, Karin Becker, Alexander Große-Kracht, Hendrik Falke, Stephanie Klute, Eugen Sautner, Lukas Otten, Christian Jöring, Gregor Lienen, Fabian Mathias

Neu bei der BKC

Weiterhin konnten wir in 2019 folgende neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter willkommen heißen:

- | | | | |
|--------------------------|-------------------------------|--------------------|--|
| ▶ Claus Lippemeier | Organisation | ▶ Stephanie Klute | Zahlungsverkehrsdienste |
| ▶ Marvin Tölle | Infrastruktur | ▶ Eugen Sautner | Wertpapier-Administration |
| ▶ Dirk Lichtenauer | Baufinanzierungsberatung | ▶ Lukas Otten | Risikomanagement Eigenanlagen |
| ▶ Karin Becker | Marktfolge Kredit | ▶ Christian Jöring | Kundenberatung |
| ▶ Alexander Große-Kracht | Organisation | ▶ Gregor Lienen | Zahlungsverkehrsdienste |
| ▶ Hendrik Falke | Rechnungswesen/
Meldewesen | ▶ Fabian Mathias | Kirchliche und caritative
Einrichtungen |

Ausbildung bei der BKC

Wir freuen uns, im Jahr 2019 wieder einigen jungen Menschen die Möglichkeit geben zu können, mit einer fundierten Ausbildung ins Berufsleben zu starten. Im August 2019 konnten wir folgende vier neue Auszubildende begrüßen: ▶ Florian Dörenkamp, ▶ Nils Hesse, ▶ Alina Hoischen und ▶ Clara Windgassen.

Im vergangenen Jahr haben parallel hierzu folgende nun ehemalige Auszubildende ihre Prüfungen sowie teilweise die berufsbegleitenden Studiengänge erfolgreich bestanden: ▶ Carl Auffenberg, ▶ Sebastian Cramer, ▶ Felix Hansbuer, ▶ Lena Lappe und ▶ Katharina Menne-Nolten.

Herr Hansbuer (Privatkundenbetreuung), Frau Lappe (BKC Asset Management) und Frau Menne-Nolten (Betreuung kirchlicher und caritativer Einrichtungen) verstärken seither unser Team.

Zum Jahresende 2019 waren bei der BKC 143 Mitarbeitende beschäftigt. Hiervon sind 29 teilzeitbeschäftigt, so dass die gewichtete Anzahl an Vollzeitkräften 116 betrug.



Foto v.l.n.r.: Nils Hesse, Alina Hoischen, Florian Dörenkamp, Clara Windgassen



Foto v. l. n. r.: Dr. Richard Böger, Beate Ikemeyer, Jürgen Reineke

Jubiläum Beate Ikemeyer

In diesem Jahr konnte unsere Personalchefin ▶ **Beate Ikemeyer** auf spannende 40 Jahre bei der BKC zurückblicken. Der Vorstand dankte ihr für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit und gratulierte ihr zum nicht alltäglichen Betriebsjubiläum.



Foto v. l. n. r.: Anne Kruse, Dr. Richard Böger

Verabschiedungen

Unsere langjährige Marketingleiterin ▶ **Anne Kruse** haben wir im letzten Jahr nach über 40 Jahren Zugehörigkeit bei der BKC verabschiedet. Sie hat die Bank für Kirche und Caritas durch Ihre vielseitige Arbeit geprägt und weiter entwickelt. Nachdem Anne Kruse als Beraterin für unsere Privatkunden stets ein offenes Ohr hatte, übernahm sie im Jahr 2005 den Bereich Marketing. Neben vielen Projekten hat sie unter anderem auch den digitalen Newsletter in der Bank eingeführt. Wir bedanken uns bei Frau Kruse herzlich für ihren zuverlässigen Einsatz im Interesse der Bank und wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft glückliche und gesunde Jahre.



Foto v. l. n. r.: Jürgen Reineke, Stefan Fecke, Sabine Gödde, Dr. Richard Böger

Nach knapp 17 Jahren bei der BKC wurde ▶ **Sabine Gödde** aus der Abteilung Marktfolge Kredit verabschiedet. Wir sind Frau Gödde, die mit ihrer hilfsbereiten Art unser Motto „die Bank von Mensch zu Mensch“ gelebt hat, dankbar für ihr Engagement und ihre Verlässlichkeit.



Foto v. l. n. r.: Friedhelm Ikemeyer, Dr. Richard Böger

▶ **Friedhelm Ikemeyer**, das „Gesicht“ der Privatkunden-Abteilung, wurde nach über 35 Jahren bei der BKC verabschiedet. Seit dem 01.08.1984 war Herr Ikemeyer bei unserer Bank in der Kundenberatung tätig, zuletzt als Bereichsleiter Privatkunden. Mit seiner geradlinigen und zuverlässigen Art wurde er von den Kundinnen und Kunden sowie bei den Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geschätzt. Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Prognose des Geschäftsverlaufs mit Chancen und Risiken

Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die sich in den Monaten Februar und März 2020 immer weiter ausbreitende, durch das Coronavirus (SARS-CoV-2) ausgelöste Pandemie hat die bisherigen Prognosen über den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 obsolet werden lassen. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, abweichend vom bisherigen Vorgehen und erstmals in der Geschichte der Bank für Kirche und Caritas, nach der Aufstellung des Jahresabschlusses am 18.02.2020 einen neuen Bericht über den voraussichtlichen Geschäftsverlauf dieses Jahres zu verfassen. Dieser Nachtragsbericht wurde am 03.04.2020 abgeschlossen.

Das neuartige Coronavirus (COVID-19) hat sich nach seiner Entdeckung Ende 2019 rasch in China ausgebreitet und von dort aus, begünstigt durch die weltweiten Handelsverflechtungen, über die ganze Welt verbreitet. Wurden anfangs in vielen Ländern die Geschwindigkeit der Ausbreitung und die gesundheitlichen Risiken unterschätzt, so haben nun nahezu alle Regierungen weltweit weitreichende Maßnahmen ergriffen, um die weitere Ausbreitung des Virus zu stoppen.

Neben Ausgangssperren bzw. Kontaktverboten gehört zu diesen Maßnahmen üblicherweise die Schließung von Grenzen, verbunden mit dem Verbot von Reisen. Ebenso wurden Schulen, Universitäten und Kindertagesstätten geschlossen. Neben dem Verbot bzw. der Absage von öffentlichen Veranstaltungen sind in vielen Ländern wie Deutschland alle Geschäfte geschlossen, mit Ausnahme von Lebensmittelgeschäften, Apotheken und Drogerien. Die Maßnahmen sollen zur Verringerung der Neuinfektionen beitragen, was aber zum Zeitpunkt des Abfassens dieses Berichtes noch nicht erfolgt ist. Stand 03.04.2020 gibt es weltweit nach den Angaben der Johns-Hopkins-Universität ca. 1.016.000 Infizierte und 53.000 Todesfälle. In Deutschland wurden etwa 84.000 Menschen positiv getestet, wobei die Zahl der Toten bei uns mit ca. 1.100 im internationalen Vergleich noch gering ist.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Neuinfektionen haben verheerende Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Umsätze in vielen Branchen sind zum Erliegen gekommen. Besonders betroffen sind hier natürlich Einzelhandel, Gastronomie, Touristik und Flugverkehr. Aber auch die Industrie leidet unter der einbrechenden Nachfrage ebenso wie unter den zerstörten internationalen Lieferketten. Namhafte deutsche Automobilhersteller, die schon seit 2018 unter zurückgehender Nachfrage gelitten haben, haben ihre Produktion vorerst eingestellt.

Eine weltweite Rezession erscheint unausweichlich. Deren Tiefe und Dauer hängt davon ab, wie lange der Nachfrageeinbruch andauert, wie schnell eine Normalisierung möglich ist und wie stark die Staaten die Erholung der Wirtschaft durch fiskalische Maßnahmen unterstützen. Wir rechnen in Deutschland für 2020 mit einem Rückgang des Sozialproduktes von 8% und mehr.

Die deutsche Politik hat in den letzten Wochen mit einem enormen Tempo viele Rettungsmaßnahmen beschlossen. Neben Liquiditätshilfen durch Kreditprogramme gibt es auch Zuschüsse für kleine Unternehmen. Dazu kommen Rettungsschirme für Krankenhäuser und soziale Unternehmen. Noch ist aber völlig unklar, ob diese Maßnahmen wirken und ob dies reicht, um die befürchtete Insolvenzwelle zu verhindern. Bisher fehlen noch vollständig Konjunkturprogramme, die nach Beendigung des shut down dazu beitragen könnten, die Umsätze der Unternehmen zu steigern.

Die Europäische Zentralbank hat zur Unterstützung der Wirtschaft ein umfangreiches Wertpapier-Ankaufprogramm angekündigt sowie den Banken zusätzliche Liquidität bereitgestellt. Damit wurde bisher erfolgreich verhindert, dass die Finanzmärkte zusammengebrochen sind.

Zur Erholung der europäischen Wirtschaft auf das Vorkrisenniveau sind in den nächsten Jahren erhebliche zusätzliche Staatsausgaben erforderlich, die entweder über Steuersenkungen, über Zuschüsse bei Umsatzausfällen oder über zusätzliche Staatsnachfrage die Wirtschaft ankurbeln. Wir schätzen die hierfür notwendige Neuverschuldung auf etwa 10 % des Sozialproduktes für die nächsten zwei bis drei Jahre. Sehr bedauerlich ist der abermalige Widerstand Deutschlands gegen Eurobonds. Mit dieser egoistischen Haltung setzt Deutschland die Zukunft Europas als Industriestandort aufs Spiel.

Voraussichtlicher Geschäftsverlauf

Unsere bisherigen Erwartungen über den Geschäftsverlauf unserer Bank im Geschäftsjahr 2020 sind überholt. In den letzten Wochen haben wir unsere Kräfte darauf konzentriert, die bisher noch nie dagewesenen Herausforderungen zu bewältigen. Aktuell wurde kein Mitarbeiter positiv auf Corona getestet, was aber für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann. Wir haben deshalb verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Risiko gegenseitiger Ansteckung zu minimieren. Darüber hinaus sind wir zuversichtlich, dass wir auch in einem solchen Fall die Funktionsfähigkeit der Bank sicherstellen können.

Die Finanzmärkte haben auf die Corona-Pandemie und die Maßnahmen der Zentralbanken und der Staaten mit einem starken Rückgang der Aktienkurse, einem Anstieg der Risikoprämien für Unternehmensanleihen und Emerging-Markets-Anleihen sowie hoher Volatilität beim Zinsniveau reagiert. Wir haben aufgrund der Kapitalmarktentwicklung aktiv Risiken abgebaut und ein noch intensiveres Risikoüberwachungssystem eingeführt. Dennoch hatte die Marktentwicklung ein deutliches Abschmelzen unserer stillen Reserven bei unseren Eigenanlagen zur Folge. Zum Jahresende rechnen wir mit einem tragbaren negativen Bewertungsergebnis.

Unsere Planungen zur Entwicklung des Kundenkreditgeschäftes werden voraussichtlich nicht eintreten. Wir rechnen in vielen Bereichen mit der Verschiebung von Investitionen in das nächste Jahr.

Dennoch rechnen wir mit einem Wachstum in diesem Geschäftsfeld, wenn auch nicht so umfangreich, wie ursprünglich geplant. Wir erwarten eine Verschlechterung unserer Risikolage im Kundenkreditgeschäft, da auch viele unserer Kunden negativ von der Corona-Pandemie betroffen sind und die öffentlichen Rettungsschirme wahrscheinlich nicht komplett die Umsatzeinbrüche ausgleichen werden.

Die Entwicklung unserer Kundeneinlagen ist aktuell nicht planbar, da viele unserer Kunden ihre Liquiditätsreserven zur Abwicklung des operativen Geschäfts benötigen werden.

Unklar ist, welche Auswirkungen die Entwicklung an den Kapitalmärkten auf unser Wertpapiergeschäft haben wird. Zwar könnten die gesunkenen Wertpapierkurse günstige Gelegenheiten zum Einsteigen bieten, aber unklar ist, ob dies von unseren Kunden genutzt wird.

Ertragslage

Aufgrund der Niedrig- und Negativzinsen hatten wir schon vor Corona einen geringeren Zinsüberschuss unserer Bank im Jahr 2020 erwartet. Die Auswirkungen dieser Krise wirken in vielfacher Hinsicht negativ auf unseren Zinsüberschuss. Dazu gehören unseres Erachtens ein geringeres Wachstum unseres Kundenkreditgeschäftes, der Abbau von Risikopositionen mit hohen Erträgen sowie rückläufige Ausschüttungen bei unseren Immobilieninvestments. Insgesamt erwarten wir in diesem Jahr einen deutlich rückläufigen, aber immer noch akzeptablen Zinsüberschuss.

Da unsere Provisionserträge beim BKC Asset Management und unseren eigenen Wertpapierfonds von der Höhe der Kurswerte abhängt und diese stark zurückgegangen sind, erwarten wir für 2020 einen geringeren Provisionsüberschuss. Dies wird sich auch durch die Einführung von Kontoführungsgebühren im Privatkundengeschäft ab Mitte 2020 nicht ändern.

Vermögens- und Finanzlage

Trotz der deutlich negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Bank gehen wir davon aus, dass wir auch in den nächsten beiden Geschäftsjahren unsere Eigenmittel weiter durch die Dotierung unserer Rücklagen stärken können, auch wenn diese Eigenkapitalzuführungen nicht so hoch ausfallen werden, wie wir dies noch im Februar erwartet haben.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung werden wir auch in den nächsten beiden Jahren mit großem Spielraum einhalten.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Er wurde vom Vorstand zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Risikolage und die Ertragssituation unterrichtet. In fünf gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat bei zahlreichen geschäftspolitischen Angelegenheiten und im Rahmen der gesetzlichen und satzungsgemäßen Erfordernisse mitgewirkt und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Eine weitere Zusammenkunft fand im Rahmen einer Schulungsveranstaltung für den Aufsichtsrat statt.

Der Aufsichtsrat hat einen Kredit- und Risikoausschuss, einen Personalausschuss und einen Satzungsausschuss gebildet. Der Kredit- und Risikoausschuss hat unter dem Vorsitz von Karl Auffenberg in vier Sitzungen die Risikoberichte des Vorstands entgegengenommen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Personalausschuss hat im Geschäftsjahr 2019 einmal getagt, der Satzungsausschuss tagte nicht. Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 Satz 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. Düsseldorf nimmt die gesetzliche Prüfung nach § 53 ff. GenG vor und prüft den Jahresabschluss gemäß § 340 HGB sowie nach § 29 KWG und § 36 WpHG. In einer gemeinsamen Sitzung mit den Prüfern des Genossenschaftsverbands – Verband der Regionen e.V. wird sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Prüfungsbericht über das Geschäftsjahr 2019 auseinandersetzen und hierüber in der Generalversammlung berichten.

Mit dem Ablauf der Generalversammlung 2020 endet die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Rechtsanwalt Karl Auffenberg, Prälat Thomas Dornseifer, Pfarrer Ralf Dunker, Schwester Angelika Hellbach und Dirk Wummel. Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung die Wiederwahl vor.

Durch seine Tätigkeit konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Mit dem Jahresabschluss 2019, dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresüberschusses sowie dem Lagebericht erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Er empfiehlt der Generalversammlung, den vorliegenden Jahresabschluss festzustellen und die vorgeschlagene Gewinnverwendung zu beschließen. Den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für ihre engagierte, kompetente und loyale Arbeit.

Paderborn, im März 2020

Dr. Georg Rüter,
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Vorstand und Aufsichtsrat ab 17. Juni 2019 (Foto v. l. n. r.): Dr. Richard Böger, Alfons Hardt, Dr. Frank Wenzel, Christian Bambeck, Thomas Dornseifer, Dr. Georg Rüter, Dirk Wummel, Schwester Angelika Hellbach, Ralf Dunker, Marcus Zumdieck, Karl Auffenberg, Jürgen Reineke

Organe unserer Bank

Vorstand

Dr. Richard Böger **Jürgen Reineke**
Vorsitzender

Aufsichtsrat

Dr. Georg Rüter Vorsitzender	Geschäftsführer der Kath. Hospitalvereinigung Ostwestfalen gem. GmbH, Bielefeld	Schwester Angelika Hellbach	Provinzprokuratorin der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut, Paderborn
Karl Auffenberg Stellvertretender Vorsitzender	Selbständiger Rechtsanwalt und Notar, Paderborn	Otto Kentzler (bis 28. April 2019)	Diplom-Ingenieur, Dortmund
Christian Bambeck (ab 17. Juni 2019)	Vorstand des Caritasverbandes im Dekanat Büren e.V.	Heinrich Steinkemper (bis 17. Juni 2019)	Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a.D., Arnsberg
Thomas Dornseifer	Domkapitular Leiter der Hauptabteilung Pastorale Dienste im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn	Dr. Frank Wenzel	Geschäftsführer der AACHENER GRUNDVERMÖGEN Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Köln
Ralf Dunker	Pfarrer der Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi, Hamm	Dirk Wummel	Leiter der Hauptabteilung Finanzen im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn
Alfons Hardt	Generalvikar des Erzbischofs von Paderborn	Marcus Zumdieck (ab 17. Juni 2019)	geschäftsführender Mehrheits- gesellschafter der Zumdieck GmbH, Paderborn

Bilanz zum 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	Tsd. EUR
Aktivseite					
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			656.900,11		450
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			4.096.065,67		45.149
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	4.096.065,67				(45.149)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	4.752.965,78		0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00			0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel		0,00	0,00		0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			169.593.120,71		217.403
b) andere Forderungen			4.634.345,66	174.227.466,37	4.612
4. Forderungen an Kunden				1.443.070.932,48	1.347.636
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	658.869.900,16				(582.168)
Kommunalkredite	91.260.398,62				(100.707)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		344.535.790,18			373.449
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	344.535.790,18				(373.449)
bb) von anderen Emittenten		1.756.060.771,41	2.100.596.561,59		1.886.955
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.501.256.552,65				(1.803.414)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	2.100.596.561,59	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				1.136.384.167,89	1.105.902
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen		43.421.757,71			43.422
darunter:					
an Kreditinstituten	14.035,55				(14)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.453.050,00	44.874.807,71		1.453
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.400.000,00				(1.400)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00			0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		45.282,00			92
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	45.282,00		0
12. Sachanlagen			20.404.847,43		9.100
13. Sonstige Vermögensgegenstände			2.538.250,87		2.826
14. Rechnungsabgrenzungsposten			348.072,05		543
15. Aktive latente Steuern			51.514.611,00		48.533
Summe der Aktiva			4.978.757.965,17		5.087.525

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	Tsd. EUR
Passivseite					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		198.478.116,81	198.478.116,81		49.197
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		438.230.697,60			424.724
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		28.068.657,40	466.299.355,00		29.246
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		2.131.857.414,68			2.166.309
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.634.301.626,16	3.766.159.040,84	4.232.458.395,84	1.905.982
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			35.311.092,79		44.197
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	35.311.092,79	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				4.302.793,02	6.952
6. Rechnungsabgrenzungsposten				15.883,49	10
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			454.350,00		389
b) Steuerrückstellungen			778.000,00		0
c) andere Rückstellungen			5.417.425,90	6.649.775,90	1.671
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				233.000.000,00	213.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		6.525.600,00			6.382
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		155.527.281,67			141.824
cb) andere Ergebnisrücklagen		103.500.000,00	259.027.281,67		94.500
d) Bilanzgewinn		2.989.025,65	268.541.907,32		3.142
Summe der Passiva			4.978.757.965,17		5.087.525
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		83.267.783,83			65.316
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	83.267.783,83		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		135.113.975,54	135.113.975,54		202.527
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	Tsd. EUR
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019				
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	31.488.601,43			29.866
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	12.424.404,79	43.913.006,22	41.988.988,86	12.911
2. Zinsaufwendungen		1.924.017,36		4.636
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		28.684.057,83		27.116
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.111.079,61		1.111
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	29.795.137,44	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		7.213.827,74		7.029
6. Provisionsaufwendungen		2.042.275,63	5.171.552,11	2.571
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			328.839,68	145
9. [gestrichen]			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	8.937.222,35			7.735
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.691.878,32	10.629.100,67		1.488
darunter: für Altersversorgung	293.403,21			(289)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		10.013.412,80	20.642.513,47	8.370
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			3.689.461,28	687
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			64.923,44	83
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		3.837.001,71	3.837.001,71	1.353
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		50.442,30		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	-50.442,30	11
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. [gestrichen]			0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			56.674.179,31	53.972
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.752.129,63		15.838
darunter: latente Steuern	-2.981.330,00			(1.129)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		-66.975,97	13.685.153,66	-8
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			20.000.000,00	15.000
25. Jahresüberschuss			22.989.025,65	23.142
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			22.989.025,65	23.142
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0
			22.989.025,65	23.142
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		12.000.000,00		12.000
b) in andere Ergebnisrücklagen		8.000.000,00	20.000.000,00	8.000
29. Bilanzgewinn			2.989.025,65	3.142

Impressum

Herausgeber:

Bank für Kirche und Caritas eG

Gestaltung:

Rodenbröcker Design
Geldern

Druck und Verarbeitung:

Bonifatius GmbH
Druck · Buch · Verlag
Paderborn

Fotos:

Seite 14:

© carballo – stock.adobe.com

Dieser Jahresbericht wurde klimaneutral hergestellt. Die bei der Produktion unvermeidlich anfallenden CO₂-Emissionen wurden durch den Ankauf von hochwertigen Zertifikaten neutralisiert. Diese werden in geeignete Projekte zur Reduktion von CO₂ in Entwicklungsländern investiert. Das verwendete Papier ist mit dem FSC-Siegel versehen, da ein großer Teil der Rohstoffe aus verantwortungsbewusster Waldbewirtschaftung stammt. Der Druckvorgang erfolgte ohne den sonst üblichen Einsatz von Industriealkohol. Es wurde mit mineralölfreien Skalenfarben gedruckt. Die Senkung der Emissionen und des Energieverbrauchs sind wichtige Schritte zur Verbesserung der Umweltbilanz.



EURO
ΕΥΡΩ
EBPO



Kamp 17, 33098 Paderborn
Postfach 1460, 33044 Paderborn
Telefon: 05251 121-0
Telefax: 05251 121-212
Internet: www.bkc-paderborn.de
E-Mail: info.service@bkc-paderborn.de